



Dr. med. Said A. Qadripur

Laudatio und Glückwünsche zum 80. Lebensjahr von Dr. med. Said A. Qadripur

Said Abdullah Qadripur wurde am 31. 8. 1932 in Herat, Afghanistan, geboren. Er wuchs in Kabul auf und besuchte dort die deutsche Schule. Anschließend absolvierte er sein Studium an der damals von französischen Professoren geprägten Medizinischen Fakultät der Universität. Es folgten mehrere Jahre Literatur- und Philosophiestudium in Kabul. Danach arbeitete Dr. Qadripur drei Jahre als wissenschaftlicher Assistent zu mikrobiologischen Themen an dem dortigen, von Engländern und Deutschen geleiteten Institut für Hygiene. Zwei Jahre lang war er Assistent von Prof. Brett, einem deutschen Dermatologen in Kabul. Er absolvierte eine einjährige Volontärstätigkeit im Norden Afghanistans, wo er im Auftrag des Gesundheitsministeriums u.a. mit wasserhygienischen Aufgaben zur Bekämpfung der Cholera betraut war. Nach Beendigung des Militärdienstes folgte Said Qadripur seiner deutschen Frau Bärbel, die er in Afghanistan im Rahmen einer Tätigkeit bei der Entwicklungshilfe kennengelernt hatte, nach Deutschland und nahm Anfang der 60er Jahre seine Arbeit an der Hautklinik der Universität Göttingen – damals unter Leitung von Prof. Günther Bode – auf. Beim dortigen Aufbau des infektiologischen Bereichs der Klinik mit dem Schwerpunkt Mykologie, wurde er intensiv von Prof. Bode unterstützt. Dieser förderte die mykologische Weiterbildung seines Mitarbeiters durch Aufenthalte an der Hautklinik der Hamburger Universität und – da Said Qadripur schon damals eine ausgeprägte Neigung zur Perfektion hatte – besuchte dieser zusätzlich über Jahre hinweg regelmäßig die Abteilung für Medizinische Mykologie des Centraalbureau voor Schimmelcultures, Baarn (Holland). Hier arbeitete er unter Leitung von Prof. G.A. de Vries in seiner Freizeit und wann immer es seine Zeit erlaubte.

In den 70er und 80er Jahren hat die Zeitschrift MYCOSES etliche der wissenschaftlichen Beiträge von Dr. Qadripur veröffentlicht. Von den Älteren unter uns werden sich viele an seine ausgezeichneten Übersichtsreferate erinnern, die durch ihre Eleganz und Präzision ebenso wie durch ein außerordentlich umfangreiches, akribisches Wissen bestachen. 1990 organisierte er die Jahrestagung der Deutschsprachigen Mykologischen Gesellschaft in Göttingen (Myk'90). Seine Arbeit war von einem genuinen Interesse an mykologischen Fragestellungen und dem ständigen Bemühen um höchste diagnostische Standards geprägt. Er hat sein Wissen dabei gerne und großzügig an die Jüngeren weitergegeben und ihnen beim Einstieg in die Mykologie geholfen.

Wer dazu noch in seinem Labor hospitieren durfte, lernte ihn als einen warmherzigen und sympathischen Menschen kennen, dem es große Freude bereitete, andere zu fördern. Es erfüllte ihn sichtbar mit Stolz, bei Kongressen auf Mykologen zu treffen, die er selbst fachlich mit auf den Weg gebracht hatte; ja man hatte den Eindruck, dass es ihn glücklich machte. Die ihm nachfolgenden deutschen Mykologen verdanken ihm viel.

Said Qadripur war mit Leib und Seele Mykologe, Infektiologe und Dermatologe und er war das klinische Herz der Hautklinik Göttingen. 1996 publizierte er einen vielbeachteten praktischen Leitfaden der klinischen Mykologie (Thieme Verlag). Im selben Jahr trat er in den Ruhestand. Am 31.08.2012 vollendete Dr. med. Said A. Qadripur das 80. Lebensjahr. Von ganzem Herzen wünschen wir ihm viel Glück auf seinem weiteren Lebensweg!

*Professor Dr. Christine Neumann, Universitäts-Hautklinik Göttingen
Professor Dr. Jochen Brasch, Universitäts-Hautklinik Kiel*